

UNIVERSITY LIBRARY 100
RESERVED

UNIVERSITY LIBRARY 100
RESERVED

OBAFEMI AWOLOWO UNIVERSITY
FACULTY OF ARTS
DEPARTMENT OF FOREIGN LANGUAGES
2008/2009 HARMATTAN SEMESTER

R.A. DEGREE EXAMINATION

GMN 101 – AUDIO-VISUAL COURSE IN GERMAN I

MARCH, 2009

TIME ALLOWED: 2 HRS

Beantworten Sie bitte alle Fragen

SECTION A: LESEVERSTEHEN

Lesen Sie die Texte und beantworten Sie die Fragen dazu.

Text A.

Ich heiße Ingrid Lacedilli, bin Hausfrau und habe ein sechs Monate altes Baby. Manchmal treffe ich meine Freundinnen im Frauencafe. Mein Mann passt dann auf Rebekah auf. Ich habe eine Freundin, Teresa Mueller. Teresa ist Franzsischlehrerin und arbeitet in einer Grndschule. lerne ich Französisch bei ihr, denn sie gibt auch Privatunterricht in Französisch. Es gibt auch andere Leute in der Klasse. Wir treffen uns zweimal in der Woche: montags und freitags um 6 Uhr für den Unterricht.

Fragen

1. Wie heißt die Frau im Text?
2. Was ist sie von Beruf?
3. Wie heißt ihr Baby?
4. Was macht sie montags und freitags?
5. Was ist Teresa von Beruf?
6. Wo treffen sich Ingrid und ihre Freundinnen?
7. Wer passt dann auf das Baby auf?

7 Punkte.

Text B.

1958 eröffnet Ivar Kamrad das erste IKEA-Möbelhaus in Alhult/Schweden. Die Idee: einfache, schöne und pracktische Möbel zu günstigen Preisen. Heute ist IKEA ein internationales Unternehmen mit einem Umsatz von etwa 10 Milliarden Euro pro Jahr und mit fast 35,000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. 1996 gibt es 134 IKEA-Mbelhuser in 28 Ländern in Europa, Amerika, Asien und Australien. ber 125 Millionen Besucher kommen pro Jahr zu IKEA- und jeder soll etwas kaufen. Deshalb gibt es nicht nur Möbel, sondern auch Lampen, Teppiche, Geschirr und Haushalt waren aller Art- insgesamt mehr als 12,000 Artikel.

UNIVERSITY LIBRARY 100
RESERVED

UNIVERSITY LIBRARY 100
RESERVED

UNIVERSITY LIBRARY 100
RESERVED

UNIVERSITY LIBRARY 100
RESERVED



Das wichtigste Werbemittel ist der IKEA – Katalog mit über 4.000 fotos und allen wichtigen Produkt-Informationen. Überall auf der Welt kann man die gleichen Möbel kaufen und überall haben die Möbel die gleichen Namen- nur die Preise sind in verschiedenen Währungen.

1. Wie heißt die Firma im Text?
2. Wann wurde sie geöffnet?
3. Was war die Idee der Firma?
4. Wo kann man die Firma finden?
5. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es in der Firma?
6. Was kann man in diese Firma kaufen?
7. Was ist das wichtigste Werbemittel?

7 Punkte

SECTION B : HÖRVERSTEHEN

Teil 1:

Markieren Sie. Was ist für Michael Wächter richtig? ...

- | | |
|--|--------------------------|
| (a) Meine Mutter mag Kinder gem. | <input type="checkbox"/> |
| Für meine Mutter bin ich noch ein Kind | <input type="checkbox"/> |
| (b) Zu Hause darf ich keine Musik hören. | <input type="checkbox"/> |
| Ich darf zu Hause keinen Alkohol trinken | <input type="checkbox"/> |
| (c) Jetzt bin ich sehr glücklich | <input type="checkbox"/> |
| Jetzt bin ich ganz frei | <input type="checkbox"/> |
| (d) Ich mochte jetzt mein Leben leben | <input type="checkbox"/> |
| Ich möchte nicht mehr zu Hause leben | <input type="checkbox"/> |

4 Punkte

Teil 2:

Hören Sie das Gespräch und beantworten Sie die Fragen.

1. Worum geht es im Text!
2. Isst Herr Heidemann viel?
3. Muss er viel arbeiten?
4. Was trinkt er?

5 Punkte

Richtig oder falsch?

1. Herr Heidemann trinkt kein Bier.
2. Herr Heidemann trinkt Wein.
3. Herr Heidemann trinkt gern Bier.
5. Herr Heidemann trinkt viel Kaffee.
6. Herr Heidemann raucht gern.
7. Herr Heidemann nimmt keine Tabletten.
8. Herr Heidemann soll nie im Rett bleiben.
9. Herr Heidemann soll im Bett bleiben.
10. Herr Heidemann soll das Medikament nus Mittags nehmen.

10 Punkte





SECTION C GRAMMATIK UND ALLTAGSKOMMUNIKATION

1. Ergänzen Sie die passenden Personalpronomen

Herr Krause und sein Sohn Patrick sind im Supermarkt; sie warten an der Kasse. Patrick mochte Süßigkeiten: „Papa, kaufst Gummibärchen? Bitte!“. Herr Krause denkt: „Immer Süßigkeiten! Das ist nicht gut für Patrick“ sagt: „Nein, Patrick, heute kaufe keine Gummibärchen. Ausserdem haben noch Süßigkeiten zu Hause.“

5 Punkte.

2. Ergänzen Sie die Formen von „müssen“ oder „sollen“.

- i. Du dich beeilen, sonst kommst du spät
- ii. Er seine Arbeit nicht immer wichtiger nehmen als seine Familie.
- iii. Einen schönen Gruss von Herrn Breiter. Sie nicht auf ihn warten, er nämlich noch länger arbeiten.
- iv. Ich heute unbedingt zum Zahnarzt. Ich hatte die ganze Nacht starke Zahnschmerzen.

5 Punkt

3. Verwenden Sie die Präpositionen an, in oder um. Vergessen Sie die notwendigen Kasus und Deklinationen nicht.

Wir kommen.....

- 1. Zehn Tagen.
- 2. Nachmittag.
- 3. Sommer.
- 4. 31.3
- 5. 22 Uhr.

5 Punkte

4. Schreiben sie 5 Korperteile und machen sie 5 Satze damit. 5 Punkte

5. Fragen Sie die Fragen nach der Muster

Sätze	Fragen
i. Das Bad ist leider besetzt	Wann ist es wieder frei?
ii. Der Apotheke ist leider geschlossen.?
iii. Die Sekretärin ist leider weg.?
iv. Das Zimmer ist leider besetzt.?
v. Der Professor ist leider verreist?
vi. Die Frau ist leider krank?
vii. Die Flasche is leider voll.?

7 Punkte

